

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Bierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalt-
zeile 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 115.

Sonnabend, den 4. October

1873.

Die Gemeindevorstände hiesigen Amtsbezirks

werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen nach dem Gesetze vom 14. Septem-
ber 1868 obliegt:

- 1) in Gemäßheit § 1—3 und 9 des genannten Gesetzes im Laufe des Monats October dieses Jahres anderweit die Geschworenenliste für ihre Ortsgemeinden anzulegen, die Liste sofort nach ihrer Anfertigung an dem zu Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen bestimmten Orte **14 Tage lang** zu Jedermanns Ansicht öffentlich auszulegen,
- 2) in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, daß dieß geschehen sei und daß diejenigen, welche nach § 5 des Gesetzes von dem Geschworenenamte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche, bei deren Verlust, schriftlich innerhalb der angegebenen 14tägigen Frist bei ihnen einzureichen haben,
- 3) Einsprüche, welche von volljährigen und selbstständigen Ortseinwohnern innerhalb derselben 14tägigen Frist nach § 10 des Gesetzes gegen die Geschworenenliste erhoben werden, anzunehmen,
- 4) diese Einsprüche im versammelten Gemeinderath, oder in Gemeinden, welche nicht mehr als 25 ansässige Gemeindeglieder zählen, in der Versammlung der stimmberechtigten Gemeindeglieder zu prüfen und den Einspruch- Erhebenden, sowie, wenn sich in Folge dessen eine Aenderung der Liste erforderlich macht, den dadurch Betroffenen den Beschluß des Gemeinderaths bez. der Gemeinde-Versammlung bekannt zu machen,
- 5) die Recurse, welche gegen diese Beschlüsse innerhalb dreitägiger von ihrer Bekanntmachung an zu rechnender Frist schriftlich bei ihnen eingereicht werden, anzunehmen und endlich
- 6) sobald diese letzte Frist unter Nr. 6 verfloßen ist, die Liste unter Nr. 1, die Befreiungs-Gesuche unter Nr. 3 und die Recurse unter Nr. 6 an den unterzeichneten Vorstand des Gerichtsamts abzugeben.

Gerichtsamt Großenhain, am 2. October 1873.

Pechmann.

Bekanntmachung.

Nach der Mittwoch, den 8. October a. c., Vormittags 11 Uhr erfolgenden Verpflichtung und Einweisung des Herrn Bürgermeister Ludwig-Wolf wird zu Ehren desselben

Nachmittags 1 Uhr im Saale des Hôtel de Saxe ein **Festmahl** stattfinden, wozu die Bewohner der Stadt und Umgegend hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Die Zeichnung der Couverts bittet man gefälligst auf der bei Herrn Hôtelier Schumann beziehentlich auch in der Rathsexpedition ausliegenden Liste bewirken zu wollen.
Großenhain, am 2. October 1873.

Der Rath daselbst.

Franke, stellv. Vors.

Wyschl.

Bekanntmachung.

Das Einschütten von Strohrefen, Ruß, Scherben und Abfällen aller Art in den Müllgraben wird hiermit unter Androhung einer Geldstrafe bis zu 10 Thlr. — — bez. im Unvermögensfalle angemessener Haftstrafe verboten.
Großenhain, am 30. September 1873.

Die Stadtpolizeibehörde.

Abd. Kresschmar I., in Stellv. des Bürgermeisters.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung des Locals bleibt die hiesige Sparkasse nächsten Montag, den 6. d. Mts., für das Publikum geschlossen.
Großenhain, am 4. October 1873.

Der Stadtrath.

Franke, stellv. Vors.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Die Einweisung und Verpflichtung des Herrn Stadtrath Ludwig-Wolf aus Merane zum Bürgermeister unserer Stadt wird nächste Mittwoch, den 8. Octbr., erfolgen.

Wie man hört, ist dieser Tage, von der Verwaltung des Reichsinvalidenfonds die Zusage hier eingetroffen, daß die hiesige Stadtgemeinde aus diesem Fond ein Darlehn von 540,000 Reichsmark erhalten soll. Hoffentlich wird nun, da das Geld vorhanden ist, der Rathhausneubau nächstes Frühjahr beginnen.

Nach der in vorliegender Nummer dieses Blattes enthaltenen Geschäftsübersicht der hiesigen Sparkasse für Ende September dieses Jahres hat das Activvermögen derselben im verfloßenen Monat die Summe von einer und einer halben Million überschritten. Noch Ende 1871 betrug das Activvermögen der Sparkasse nur eine Million. Daß es dieser Kasse möglich war, ihren Activbestand im Verlaufe eines sehr kurzen Zeitraums um eine halbe Million zu erhöhen, ist ein neuer Beweis für das ungeschwächte Vertrauen, welches die Kasse auch in der jetzigen, dem allgemeinsten Mißtrauen verfallenen Zeit genießt, und selbst abgesehen von der Garantie der Stadtgemeinde können wir das der Anstalt geschenkte Vertrauen als ein durchaus verdientenes und berechtigtes ansehen. Der bisherige Erfolg wird aber zugleich für die Stadtgemeinde ein Antriebsmittel sein, das Rassenwesen immer mehr dem Geschäftsumfange und den Zeitverhältnissen entsprechend einzurichten, um damit allen billigen Ansprüchen der Spareinleger möglichst gerecht zu werden.

Ein erwähnenswerthes Zusammentreffen ist es jedenfalls, daß am vergangenen Donnerstage drei Ehepaare in unserer Stadt ihre silberne Hochzeit feiern konnten. Möge es denselben vergnügt sein, in 25 Jahren auch die goldene Hochzeit feiern zu können.

Als an der Mittwoch Abends 9 Uhr 20 Min. der Eisenbahnzug von hier nach Pflaßwitz fuhr, sah dessen Locomotivführer in der Nähe des Merseburger Weges einen Gegenstand auf den Schienen liegen und erkannte an den Bewegungen desselben bald, daß es ein Mensch sei. Obgleich nun der Zug sofort zum Stillstand gebracht wurde, fand das Zugpersonal doch nur einen leblosen Körper neben dem Gleise liegen; der Anprall der Räder der Locomotive hatte den gesuchten Tod sofort gebracht und nur einige Schritte war der Körper von dem noch im Gange befindlichen Zuge fortgeschleift worden. Die des anderen Tages angestellten Nachforschungen ergaben, daß der 26—27 Jahre alte Tode in einer hiesigen Tuchfabrik arbeitender Tuchmacher, aus Plaue in Mecklenburg gebürtig, sei. Was der Grund zu diesem selbstgesuchten Tode ist, hat man noch nicht ermitteln können; die sonstigen Verhältnisse des Todten sollen geregelt gewesen sein.

Sachsen. Nach § 1 der revidirten Städteordnung vom 24. April d. J. haben sich bis zum 1. October alle Städte unter 6000 Einwohnern zu erklären, ob sie die revidirte Städteordnung annehmen oder sich unter die Städteordnung für mittlere und kleine Städte stellen wollen. Diese Erklärung ist, wie das „Dr. J.“ mittheilt, bis zu gedachtem Tage von 64 Städten abgegeben worden, während 45 Städte damit noch im Rückstande sind. Von diesen 64 Städten

haben sich 35 für Annahme der revidirten Städteordnung, dagegen 29 für Annahme der Städteordnung für mittlere und kleine Städte erklärt. In Radeburg erklärte sich die Majorität des Stadtraths für Annahme der letzteren, die Majorität der Stadtverordneten aber für Annahme der revidirten Städteordnung.

Am 30. Septbr. Abends hat sich ein auf der Maler-Akademie in Dresden studirender junger Mann aus Riga vier Stock hoch aus seiner Wohnung herabgestürzt und ist noch in derselben Nacht an den erhaltenen Verletzungen verstorben. Das Motiv zur That war noch unbekannt.

Deutsches Reich. Die „Prov.-Corr.“ kommt noch ein Mal auf den Besuch des Königs von Italien in Berlin zurück und begleitet die Anzeige von dessen Abreise mit folgenden Worten: „Der König von Italien konnte mit der Ueberzeugung von hier scheiden, daß sein Aufenthalt nicht bloß dazu gebient hat, die politischen Bande, welche Italien mit Deutschland verknüpfen, zu befestigen und die hohe Bedeutung dieser Verbindung nach allen Seiten zu vollem Bewußtsein zu bringen, — sondern auch ihm persönlich lebhaftere Sympathien an dem Hofe unseres Kaisers und in der Bevölkerung zu sichern. Die Kundgebungen dieser Gesinnungen haben schon während des Aufenthalts des Königs in Berlin die herzlichste Erwiderung seitens der Bevölkerung in Italien gefunden, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Reise des Königs von großer und nachhaltiger Wirkung für die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Nationen sein wird.“

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin werden sich in einigen Tagen mit der großherzoglich badischen Familie von Baden-Baden nach der Insel Mainau im Bodensee begeben. Am 15. October gedenkt der Kaiser zu dem seit dem Frühjahr beabsichtigten Besuche am Hofe des Kaisers von Oesterreich nach Wien zu gehen, um dort 5—6 Tage zu verweilen. Am 21. oder 22. dürfte die Rückkehr nach Berlin erfolgen.

Frankreich. Der Marschallpräsident Mac Mahon hat am 30. Septbr. den deutschen Botschafter in Paris, Grafen v. Arnim, und kurz vorher den türkischen Botschafter Ali Pascha mit größerem Pomp empfangen, als zur kaiserlichen Zeit entfaltet wurde. Nicht allein bildeten Truppen Spalier im Schloßhofe und im Faubourg, sondern der Botschafter wurde auch durch eine Abtheilung Kürassiere escortirt.

Geschäftsübersicht

der Sparkasse zu Großenhain Ende September 1873.

Activa.	
Gewährte hypothekarische Darlehne	Thlr. 1,245,556. 18. 4.
Gewährte Lombarddarlehne	„ 16,830. — —
Gewährte Creditdarlehne	„ 102,269. 14. 8.
Eigene Effecten	„ 116,727. 6. 5.
Kassenbestand	„ 28,147. 10. 3.
Passiva.	
Eingezahlte Spargelder	Thlr. 1,463,629. 10. 6.
Empfangene Darlehne	„ 23,880.

Bewegung in der Armenanstalt.

Monat September.
Zuwachs 2 Personen, entlassen — Person.
Bestand 30 Personen und zwar 22 Erwachsene, 8 Kinder.

Kirchliche Nachrichten.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis (Mittler des Michaelisfestes) Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner. Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Luc. 14, V. 1—11.

Nachmittagspredigt: Herr Diac. Peter, über Luc. 12, V. 54—57. Die Mittwochsandacht hält Herr Diaconus Peter. Beerdigte. Verst. den 27. Septbr.: Friedr. Mar, ehel. S. des Maurers Friedr. Herrm. Fide, 6 M. 1 W. 5 L. — Den 30.: Fr. Joh. Gottfr. Aug. Starke, Schneidernstr., ein Wittwer, 68 J. 7 M. 3 W. 4 L. — Ida Fanny, ehel. F. des Fabrikarb. Gottlieb Schreg. Brendel, 1 J. 2 M. — Den 1. Octbr.: Fr. Christiane Eleonore Haubold geb. Dehne, Gattin des Fabrikarb. Christ. Heinr. Haubold, 73 J. 4 M. 4 W.

Getraut den 28. Septbr.: Wilh. Schumann, Former hier, mit Auguste Emilie Selter hier. — Zell Ulrich Appolinar Dehne, Former in Dresden, ein Jnggl., mit Jagr. Anna Theresje Selter aus Raasdorf. Getraut vom 26. Septbr. bis 2. Octbr.: 5 Knaben u. 2 Mädchen.

NB. Von morgendem Sonntage an beginnt der Frühgottesdienst halb 9 Uhr.

Todesnachricht.

Herr Cantor em. **Johann Gottlob Müller** aus Schwepnitz, d. J. in Großenhain, hat uns treulich beigestanden, indem er am 27. Januar a. c. den Vacanzunterricht in unserer Schule übernahm und sich bewegen ließ, denselben bis zum 30. September fortzusetzen. Durch die Art seines Unterrichts und seiner Disciplin, sowie durch sein gesammtes Verhalten hat er sich nicht nur die Liebe seiner Schüler erworben, sondern auch wir haben ihn in hohem Grade achten und lieben lernen, so daß wir ihn sehr ungern aus unserer Mitte scheiden sehen. Wir sagen ihm hierdurch im Namen der Schulgemeinde öffentlich unsern herzlichsten Dank, wünschen ihm und seiner werthen Ehefrau einen recht heiteren Lebensabend und bitten Gott, er wolle uns einen Lehrer zuführen, der mit gleicher Treue und Wärme, mit demselben christlichen Sinne und gleichem Segen sein Amt an unsrer Kinderschule führe.
Der Schulvorstand der Vereinschule
Böhla-Krausnitz.

Großenhainer Militärverein.

Morgen, Sonntag den 5. October, Nachmittags von 5—7 Uhr Steuerablage. Aufnahme neuer Mitglieder.
Die Frauen, welche der neuen Begräbnisstätte noch nicht beigetreten sind, werden nochmals erinnert, sich an derselben zu betheiligen.
C. F. Wille, Vorsteher.

Arbeiter-Kranken-Verein.

Morgen, Sonntag, von 1/2 3 bis 4 Uhr Steuerablage. Der Vorstand.

Verein junger Handwerker.

Heute Abend 1/2 9 Uhr Versammlung in Weber's Restauration am Hoberberge. D. B.

Versammlung der Schuhmacher-Gesellen

Montag den 6. October Abends 6 Uhr im Schützenhause. Besprechung über Abhaltung eines Vergnügens. — Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wünscht Karl Göpe.